



Leben unterm *Herzogshut*

Pfarrgemeinde Wilhelmsburg

Pfarrbrief | Jahrgang 3 | 2024/1

*Ein
herzliches
Grüß
Gott!*



Die fröhliche Erstkommuniongruppe von 2024

*Herzliche Einladung zum Palmsonntag
mit Weihe der Palmzweige*

24. März 2024 | 9 Uhr

Treffpunkt: Kreuzung Penknergasse – Untere Hauptstraße

Herzlich willkommen!



Die Karwoche und das Osterfest bilden das Herzstück des ganzen Kirchenjahres. Nützen wir diese besonderen Tage als Gelegenheit, auch unsere christliche Gemeinschaft neu aufleben zu lassen!

Gerade diese Zeit, in der wir leben, fordert von uns Christen auch, über die einzelnen Pfarren hinaus zusammenzuwachsen. Der gesellschaftliche Trend ist nämlich momentan so, dass das kirchliche Leben allgemein in Europa zurückgeht, viele Gläubige die Kirche verlassen, weniger Leute praktizierende Christen sind, weniger Leute zu den Gottesdiensten kommen und auch weniger geistliche Berufungen hervorgehen. Diesen weit verbreiteten Trend, über den man lange diskutieren könnte, können einzelne Pfarren aber nicht ändern. Wir können nur schauen, dass wir das Beste daraus machen. Es ist eine gute Idee, diese Situation auch dazu zu nützen, um die Christen über die Pfarrgrenzen hinaus stärker zusammenzuführen. Es ist nichts Unchristliches, wenn die Christen über mehrere Orte hinweg zusammenarbeiten. Im Gegenteil.

LIEBE PFARRANGEHÖRIGE!

Jesus hat uns durch sein ganzes Leben – nicht nur durch seinen Tod – einen Gott der Liebe, Barmherzigkeit und Großzügigkeit offenbart. Er zeigt uns einen Gott, der alle Menschen aus Ängsten, Nöten, Schuldgefühlen befreit. Das Schöne an unserem Glauben ist, dass wir nicht allein dastehen. Wir können alles vor Jesus bringen und ihm anvertrauen. Außerdem haben wir die Möglichkeit, auch um die Fürsprache der Mutter Gottes und der Heiligen zu bitten.

Unsere Familie durfte diese Erfahrung machen, dass durch Beten und inständiges Bitten um Intervention der Heiligen (zB. der kleinen Hl. Theresia vom Kinde Jesu oder des hl. Pfarrers von Ars) schwierige, Angst machende Situationen von uns abgewendet wurden und sich zum Guten gekehrt haben.

Die Hl. Mutter Teresa von Kalkutta hat ihre Mitschwester in jeder Situation (gefährlich oder alltäglich) stets an Jesus erinnert, der ihnen in scheinbar ausweglosen

Es ist sogar sehr sinnvoll, verbindend und gemeinschaftsfördernd, über die Pfarrgrenzen hinweg zusammenzukommen. Da ich seit 2011 Pfarrseelsorger von Traisen, seit 2012 auch von Lilienfeld und seit 2022 auch von Wilhelmsburg bin und da auch seit einiger Zeit dieselben Kapläne in diesen Pfarren wirken, ist praktisch ein loser Verband von Pfarren als ein neuer Seelsorgeraum entstanden. Dass diese drei Pfarren in manchen Bereichen zusammenarbeiten, wie bei der Firmvorbereitung oder bei der Einladung zu manchen Gottesdiensten und Festen, ist naheliegend und sinnvoll. Ich danke allen, die die Zusammenarbeit innerhalb dieses neu gewachsenen Seelsorgeraums fördern und unterstützen. Ich danke allen, die die Gemeinschaft der Kirche und ihren Glauben an Jesus Christus gerade auch in dieser Zeit unterstützen (mit Worten, Taten, Kirchenbeitrag, Pflege des christlichen Brauchtums, aktives Sich-Einbringen, Gottesdienstbesuch, Gebet). Ich wünsche allen in dieser großen Gemeinschaft der drei Pfarren Lilienfeld, Traisen und Wilhelmsburg eine gnadenreiche Karwoche und ein reich gesegnetes, frohes Osterfest! Mit bestem Gruß und Dank,
Abt Pius

Lagen nicht nur Hoffnung und Kraft, sondern auch Lösungen und Hilfe zukommen ließ. Nach dem Motto: Verzweifle nicht, sondern wirf deine Sorgen auf den Herrn! Eine große Rolle in meinem Leben spielt der Hl. Geist. Vor einer schwierigen Unterredung oder vor großen Entscheidungen bete ich zum Hl. Geist, er möge mir die richtigen Worte in den Mund legen oder einen guten Einfall und viel Geduld schicken. Das wirkt und hilft! Meine Liebe zu den Psalmen habe ich als Kantordin entdeckt. Deshalb lege ich Ihnen zum Abschluss diesen Psalm ans Herz: Psalm 27,1 „Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens, wovor sollte mir bangen?“
Gesegnete Ostern!
Irmgard Lufua
Mitglied des Pfarrgemeinderates, Leiterin des Chores Concordia



Patrozinium – Ehrungen

Unsere Kirche ist dem Hl. Stephanus geweiht – aus diesem Grund gibt es am 26. Dezember, am Tag unseres Patroziniums, immer ein Hochamt mit Ehrungen. Abt Pius bedankte sich bei allen, die unser Pfarrleben aktiv mitgestalten.

Hippolyt-Orden in Bronze:
Helga Hübl, Alfred Wunderer, Dr. Franz Andrae, Leopold Molterer
Goldenes Ehrenzeichen des Stiftes Lilienfeld: Gerta Steinbrenner
Bericht von Pamela Schleifer



Ökumenischer Gottesdienst in der Herzogskapelle

Das gemeinsame Gebet führte am 24. Jänner evangelische und katholische Christen in die Herzogskapelle Wilhelmsburg. Motto war die Verbundenheit von Gottesliebe, Nächstenliebe und Selbstliebe. Bericht von Franz Holzhauser

Der evangelische Pfarrer i.R. Herbert Graeser nahm die Begrüßung vor und betete gemeinsam mit unserem Pfarrer Abt Pius Maurer und allen Anwesenden für die Einheit der Christen. In seiner Predigt nahm Abt Pius auf das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10, 25-27) Bezug. Er wies in konkreten Beispielen auf die gelebte Praxis der Ökumene im Einflussbereich der Lilienfelder Stifts-Pfarren mit den evangelischen Gemeinschaften der Region in den letzten Jahrzehnten hin.

Die Gebetstexte und Lieder gingen auf ökumenische Gebete der verfolgten und bedrohten christlichen Gemeinden im afrikanischen Staat Burkina Faso zurück, denen auch die Kollekte zugutekommt. Beim Gottesdienst wurde die Kraft des gemeinsamen Gebets und Gesangs spürbar.

Nach dem gemeinsamen Schlussgebet durch beide Geistliche wurde die ansonst meist geschlossene Verbindungstür von der evangelischen Kirche zum Katholischen Pfarrsaal geöffnet. Dort trafen sich alle zur liebevoll vorbereiteten Agape und ließen den Abend bei einem freundschaftlichen Zusammensein ausklingen. Bleibt zu wünschen, dass beim nächsten Mal eine noch größere Zahl an miteinander Betenden zusammenkommt. Nur wenn Ökumene für alle Christen ein Anliegen wird, kann sie langfristig gelingen.

So konnten durch das Bemühen legendärer Seelsorger auf beiden Seiten viele alte Spannungen abgebaut werden. Auch die Herzogskapelle selbst ist dafür ein sichtbares Beispiel. Sie wird seit langem der evangelischen Gemeinde zur Verfügung gestellt, ist dieser Heimat geworden und wird von ihr liebevoll gepflegt.



Kath. Bildungswerk: Buchpräsentation

Am 26.02.2024 fand im voll besetzten Dormitorium im Stift Lilienfeld die Präsentation des Buches „Wie ein jüngerer Bruder“ statt, veranstaltet von den Katholischen Bildungswerken Wilhelmsburg, Lilienfeld, Traisen und Eschenau. Nach der Begrüßung durch Gerald Danner und Pater Hermann moderierte Gernot Löcker die Buchvorstellung mit den beiden Autoren. Danielle Spera und Toni Faber zeigten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Judentum und Christentum auf. Es wurden auch viele interessante Fragen aus dem Publikum beantwortet. Abschließend konnten bei der Signierung der Bücher anregende Gespräche mit den Autoren geführt werden. Bericht Brigitte Luckmann

Stunde der Seelsorge:

Tipps von Maria Schmid-Schmidfelden

Tipps für Interessierte an Glaubensfragen: „Stunde der Seelsorge“ ist eine Sendung im K-TV immer Dienstag bis Freitag um 14:30 Uhr, mit Pfarrer Dr. Thomas Maria Rimmel und Pater Dr. Karl Wallner (bekannt als Zisterzienser aus dem Stift Heiligenkreuz), die auf aktuelle Fragen der Zuseher und Zuhörer eingehen. Oder jederzeit aufrufbar in YouTube unter „Stunde der Seelsorge“. Viel Freude damit!

WOHNUNG ZU VERMIETEN

83 m² Wohnung in Villa im Grünen
Wilhelmsburg/Lilienfelder Straße
Tel: 0664 926 54 78

BKS
Der Steuerberater
in Ihrer Nähe.
Herzogenburg
Melk
Wilhelmsburg
www.wt-bks.at

6
SPENGLER - DACHDECKER
RÖSSLER
WIR FEIERN 60 JAHRE
Tradition
Handwerk
Qualität
0
DAMIT ALLES TROCKEN BLEIBT!

H
FLORIAN HINK

BERGER
Die Beste Beilage zum Salat.
Eingeführt seit 1960.



Geburtstagsjubiläumsmesse

Am Samstag, den 11.11.2023 gab es erstmalig eine feierliche Hl. Messe für alle Jubilare ab 70 Jahre, die einen runden oder halbrunden Geburtstag feierten. Pater Michael zelebrierte die Messfeier und Brigitte und Edi Pranz Junior sowie Doris Dachauer-Schindlegger und Christoph Dachauer sorgten für einen würdigen musikalischen Rahmen. Anschließend wurde zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal eingeladen, an dem auch Pater Alberich teilnahm. Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände. Es war eine fröhliche Runde und eine gelungene Feier zu Ehren der Jubilare. *Bericht von Pamela Schleifer*



Christkönig 2023

Der letzte Sonntag im Jahreskreis, der Christkönigs-sonntag, wurde wieder von den Ministranten gestaltet. 16 Kinder begeistern sich für den Dienst am Altar, so viele wie schon lange nicht. In der Minimesse wurde ein Ministrant verabschiedet und drei neue Kinder in die Gruppe aufgenommen. Wir freuen uns, dass die Ministrantengruppe weiter wächst und im Kirchenjahr noch weitere Kinder zu den Ministunden kommen und die Sonntagsmessen feierlich gestalten. Musikalisch gestaltet wurde die Heilige Messe von der Gruppe Concordia unter Irmgard Lufua. *Bericht von Anni Fischer*



Kindermette 2023 von Anni Fischer

Die Kindermette zu Weihnachten wurde von Pater Michael, Anni Fischer und Margarethe Hirn mit den Erstkommunionkindern gestaltet. Viele Familien füllten unsere Kirche bis auf den letzten Platz und feierten die Geburt des Herrn. Die Kinder begleiteten mit Tannenzweigen, Sternen und Laternen den Weg zur Krippe. Musikalisch begleitete die Gruppe Schwesterklang den stimmungsvollen Wortgottesdienst.

Christmette- Firmlinge

Bericht von Franz Schmidt

Zur Christmette gab es heuer erstmals eine besondere Aktion für unsere Firm-Kandidaten. Unter dem Namen „So kommt Ihr Name zu Weihnachten nach Bethlehem“ gestalteten die Jugendlichen die Hl. Messe mit. Stellvertretend für einige Menschen, welche die Christmette aus verschiedenen Gründen nicht mitfeiern konnten, trugen die Firm-Kandidaten einige Namen und Wünsche in Form von kleinen Packerln für Verwandte, Familie, Freunde, Kranke oder verstorbene Menschen symbolisch nach Bethlehem. Diese selbst gebastelten Wunschkarten wurden von den Firmlingen auf den Christbäumen in der Kirche aufgehängt.



Frau Karner zum 90. Geburtstag

„Griaß die, Stehaufmandl“, oder „So viel wie du hat net glei wer hinter erm!“ – So wird Maria Karner, Miatzl Karner, oft von Freunden und Verwandten angedet.

Am 26. Mai 2024 wird Maria Karner 90 Jahre und deshalb möchte ich gerne mit ihr über ihr Leben reden. Mich hätte interessiert, warum ihr die Kirche so wichtig sei, dass sie den weiten Weg von 7 Km in die Kirche oder bei Veranstaltungen im Pfarrheim nicht scheute? „Weil ich so erzogen wurde, ich dem Herrgott dankbar bin und ich bei allem, was ich erlebte, nie alleine war“.

Mit ihrem präzisen Gedächtnis für Begebenheiten und Jahreszahlen breitete sie nun ihr Leben vor mir aus. Ihr Leben hat in Frankenfels auf der elterlichen, steil gelegenen Wirtschaft bescheiden, aber heiter und behütet, begonnen. Durch das fortschrittliche Denken ihrer Eltern hatten sie schon 1936 mit einem selbstgebauten Staubecken und 30 m Wasserfallhöhe zur Turbine (diese Anlage würde sie so gerne allen zeigen) eigenen Strom im Haus. Seit 1942 auch Fließwasser in Bad und WC.

Am 11. Mai 1945 wurde ihnen dieses Leben von einem Tag auf den anderen genommen. Ihr Vater wurde vor den Augen ihrer Mutter nach 15 Jahren Ehe von russischen Soldaten erschossen. Ausgelöst durch diesen Schock, wurde ihre Mutter schwer krank, so dass sie 8 Monate später am 28. Jänner 1946 mit nur 34 Jahren ihrem Mann folgte. Nun waren ihr Bruder mit 14, sie mit 11 Jahren und die kleine Schwester mit noch nicht 1 Jahr Vollwaisen. Auch wenn Verwandte, Nachbarn, eine Flüchtlingsfrau und natürlich ein Vormund sich nun liebevoll um die Vollwaisen kümmerten, so war es doch Maria, die ihre Schwester großzog. Ihre positive Einstellung zum Leben, die Freude an der Schule und am Lernen und die Erkenntnis, wie leicht ihr das alles falle, halfen ihr sehr, diese Zeit zu überbrücken.

Herangewachsen, durfte sie glückliche Jahre mit ihrem Mann zuerst in Frankenfels, dann ab 1962 in Wilhelmsburg verbringen, auch wenn der Neubeginn in der neuen Heimat auf dem mit Leibrente gekauften Kogelhof ein

wirklich schwerer Anfang war. Die ersten drei Kinder Hans, Maria und Poldi kamen zur Welt, dann nach 5 Jahren der Nachzügler Franz, der für alle eine große Freude war. Ihre Freude am Singen brachte sie im neu gegründeten Bäuerinnen Chor ein. Es kamen die ersten Schwiegerkinder und Enkelkinder ins Haus, der Hof wurde vergrößert und es schien doch alles so wunderbar, bis in den 90er Jahren das Schicksal ihr Leben wieder auf eine viel zu harte Probe stellte. Mit erst 30 Jahren starb ihre Tochter Poldi in ihren Armen nach durchlittener Brustkrebserkrankung, ihre ältere Tochter Maria erkrankte zur gleichen Zeit an derselben Erkrankung, der sie nach 15 Jahren leidvollem Auf und Ab erlag.

Ganz ohne Hilfe war diese Zeit nicht zu überstehen, wobei so ein Schmerz nie vergeht. Helfen und geholfen haben ihr ihre Hobbys, wunderbare Torten mit unzähligen Rosen zu verzieren für Verwandte und Freunde und ihre Freude am Singen, was sie weiterhin im Bäuerinnen Chor und einmal im Monat im Pflegeheim Wilhelmsburg immer noch macht.

2010 wurde mit Pater Alberich und natürlich mit dem Bäuerinnen Chor Goldene Hochzeit gefeiert, für das 55. Jubiläum hat es leider nicht mehr gereicht, da ihr Mann 2015 verstarb. Stolz und dankbar ist sie auf ihr schönes Zuhause, ihre Familie, ihre 8 Enkelkinder, inzwischen 11 Urenkel, auf ihre Gesundheit, dass sie ohne Stock und sehr selbstständig ihr Leben leben kann.

Eigentlich sollte Maria Karner für vieles, was hier keinen Platz findet, ein Büchlein schreiben! Wir danken ihr, dass sie mit uns ihr Erlebtes geteilt hat und sie uns mit ihrem Vertrauen auf Gott ein Vorbild sein kann! Wir wünschen ihr noch lange Gesundheit, viel Freude und Kraft für die kommenden Jahre und ein schönes Geburtstagsfest am 26. Mai.

Interview und Bericht Maria Schmid-Schmidfelden



Heilige Messe mit der Tanzmusi und Pfarrkaffee

Den musikalischen Auftakt gab die „Tanzmusi“, denn sie gestaltete die erste Sonntagsmesse in diesem Jahr. Ein Vormittag mit traditionellen Klängen zur Ehre Gottes in unserer Kirche. Auch beim anschließenden Pfarrkaffee gab es noch ein paar Musikstücke, bei denen mancher auch teilweise mitsingen konnte, aber fast jeder mitschunkeln musste. *Bericht Pamela Schleifer*



57 Sternsinger sammelten **EUR 11.065,92** für Kinder aus Guatemala





Kirchenchor zu Gast in Wien

Im November vergangenen Jahres lud der Lionsclub Wien den Kirchenchor der Pfarre samt Instrumentalisten ein, die jährliche Clubmesse musikalisch zu gestalten, mit dem Domkapitular des Wiener Stephansdomes Toni Faber als Zelebrant. Chor und Orchester führten gemeinsam mit den bewährten Solisten (Brigitte Pranz, Martina Schmid-Schmidfelden, Karl Riegler, Franz Griesler) W. A. Mozarts

Spatzenmesse auf, dazu kam ein Werk D. Schostakowitschs für Streicher und Orgel. Von der großen Orgel aus begeisterte unser Organist Christoph Dachauer mit einer Toccata von G. Béliet. Wir freuen uns, dass wir so auch die vielfältigen humanitären Tätigkeiten des Lionsclubs unterstützen und präsentieren durften.

Christoph Dachauer



Vorstellungsmesse der Firmlinge

19 Firmlinge stellten sich am 28. Jänner im Rahmen der hl. Sonntagsmesse unserer Pfarrgemeinde vor. Sehr bildlich beschrieb Abt Pius, dass man eben im Leben viele Begleiter hat, wie Freunde, Bruder, Schwester, Eltern und Großeltern, aber auch Gott ist ein sehr, sehr wichtiger Begleiter, der uns durch die Firmung die sieben Gaben des hl. Geistes schenkt: Weisheit, Rat, Einsicht, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht. Die Firmlinge trugen sehr würdig das Bußsakrament und die Fürbitten vor. Sie wurden namentlich aufgerufen, zündeten eine Kerze an, die sie auf den Altar stellten, und erhielten das Glaubensbekenntnis, das wir gemeinsam beteten. Musikalisch sehr feierlich gestaltet wurde die hl. Messe durch den neu benannten Chor „Concordia“ unter der Leitung von Irmgard Lufua.

Maria Schmid-Schmidfelden



Jugendmesse

Am 4. Februar feierten wir eine hl. Messe speziell für und mit unserer Pfarrjugend. Die rhythmischen Klänge der „Dixieband“ unter der Leitung von Franz Griesler sorgten für viel Schwung. P. Michael würdigte diesen Musikstil des Lobpreises für Gott.

Einige Firmkandidaten gestalteten die Messfeier aktiv mit, indem sie die Fürbitten lasen und sich Gedanken über das Vertrauen zu Gott machten. Beim anschließenden Pfarrkaffee blieb kein Stuhl unbesetzt und trotzdem wurden alle vom Pfarrkaffee-Team bestens bewirtet. Pamela Schleifer



Erstkommunionkinder – Vorstellung

Im Rahmen der Messe am ersten Fastensonntag stellten sich die Kinder, die heuer zum ersten Mal das eucharistische Sakrament empfangen werden, ganz bewusst der Gemeinde vor. Feierlich wurden sie von P. Michael abgeholt und in die Mitte der Gläubigen geführt, wo sie sich präsentierten und ihre Fotos auf einem Plakat „Jesus zeigt uns den Weg zum Vater“ aufklebten. Der Kompass ist das Symbol der diesjährigen Vorbereitung und Feier, da er uns ein Ausrichten am Größeren, Unsichtbaren, aber dennoch Erfahrbaren ermöglicht. In diesem Sinne lautete auch die Botschaft der Predigt: Verlasst Euch auf Gott, auf Jesus. Er ist bei uns, zu ihm können wir immer kommen, mit all unseren Problemen und unserer Freude.

Die Kinder waren bei der Gestaltung des Gottesdienstes eifrig dabei, brachten Kyriegedanken und Fürbitten vor. Außerdem erhielten sie die von einer Mutter angefertigten Rosenkränze mit nach Hause. Da mit Musik alles besser geht, sangen und tanzten sie auch voller Begeisterung zu „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Am 5. Mai ist es dann so weit – die Kinder empfangen zum ersten Mal den Herrn. Beten wir bis dahin besonders für sie und mit unseren Kindern.

Christoph Dachauer

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: r.k. Pfarramt Wilhelmsburg, Hauptplatz 5, 3150 Wilhelmsburg. Konto der Pfarre Wilhelmsburg für freie Spenden: IBAN: AT31 3244 7000 0070 0443 Grafik: textART, Sandra Gruberbauer. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam Wilhelmsburg. Fotos: Cover: Pfarre Wilhelmsburg; zur Verfügung gestellt. Auflage: 2.500 Stück. Druck: Druckerei Eigner, Tausendblum.

Caritas – Pfarrcaritas

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“

Sei dabei -
setz dich ein!

In jeder der neun Diözesen in Österreich gibt es eine Caritas-Organisation. Was sind die Arbeitsbereiche der Caritas-Mitarbeiter? Sie beraten, begleiten und unterstützen Menschen in schwierigen Situationen, mit Krankheit und Behinderung, psychischer Erkrankung, nach Unglücksfällen oder Katastrophen.

- Ziel dieser Dienste ist, dass die betroffenen Menschen ihr Leben möglichst selbstständig bewältigen können und dass in allen Phasen der Beeinträchtigung/Erkrankung die Lebensqualität erhalten und die Menschenwürde gewahrt wird.
- Sie machen auf die vielfältige Not aufmerksam, zeigen gesellschaftliche Fehlentwicklungen und soziale Ungerechtigkeiten auf und versuchen, sozialpolitische Entscheidungen im Interesse der Schwachen und Ausgegrenzten zu beeinflussen.
- Sie sensibilisieren, motivieren und unterstützen Menschen, die sich insbesondere in Pfarren und Schulen engagieren, konkrete Hilfe organisieren, Spenden aufbringen oder durch Bildungsarbeit das Bewusstsein für soziale Anliegen stärken.

Vor kurzem wurde unserem Pfarrgemeinderat die Pfarrcaritas vorgestellt. Die Aufgaben einer Pfarrcaritas sind vielfältig. Dazu einige Beispiele: einladende und offene Begegnungen; Soforthilfe bei Brand oder Hochwasser; Einladung zur Solidarität (Teilen; Sammlungen); Besuche zeigen Interesse und Wertschätzung; Gebete und spirituelle Angebote als Hoffnungszeichen; gegenseitige Wertschätzung (Ich rede gut über dich).

Wer gerne in der Pfarrcaritas beim Umsetzen der einen oder anderen Idee mithelfen will, möge sich in der Pfarrkanzlei melden.

Das Team der Pfarrcaritas würde sich sehr darüber freuen.

Öffnen wir Herz und Hand für den Nächsten!

Bericht von Irmgard Lufua

Aus der Pfarre:

In den Monaten Jänner bis März 2024 gab es noch keine Taufen und Trauungen in der Pfarre Wilhelmsburg.

In stillem Gedenken

Hermann Gram
Walter Markio
Luise Schager
Albine Bertl



Seelsorgeraum Lilienfeld, Traisen & Wilhelmsburg

Firmung 2024

33 Firmkandidaten aus Lilienfeld, Traisen und Wilhelmsburg werden von einem Firmteam aus diesen Pfarren auf dem Weg zur Firmung begleitet.

In 6 gemeinsamen Runden erarbeiten sie miteinander die Themen:

- Firmung warum – wozu?
- Wer ist Gott für mich?
- Die 7 Gaben des hl. Geistes
- Die 7 Sakramente und die Bedeutung im Leben
- Coole Typen – Heilige
- Versöhnung

In verschiedenen Workshops werden sie in das eigene Pfarrleben eingebunden.

Besondere Termine:

20.04.: Konzert mit P. M. Sandesh

04.05.: Wallfahrt nach Marizell

08.06.: Firmung Lilienfeld, Abt Pius (mr)



ERSTER WILHELMSBURGER
**MEDIZIN
MANN**
Apotheke, Tipps & Tipi



Die aktuellen Termine



Osterfest

24. März	PALMSONNTAG	9:00 Uhr
24. März	KREUZWEGANDACHT	14:00 Uhr
28. März	GRÜNDONNERSTAG	19:00 Uhr
29. März	KARFREITAG	19:00 Uhr
30. März	AUFERSTEHUNGSMESSE mit Osterfeuer	19:00 Uhr
31. März	OSTERSONNTAG	9:00 Uhr
1. April	OSTERMONTAG	9:00 Uhr

April

7. April	HEILIGE MESSE	9:00 Uhr
	anschließend Pfarrkaffee	
8. April	GEBETSABEND Pfarrheim	19:00 Uhr
9. April	KBW VORTRAG Pfarrsaal	19:30 Uhr
	Europa: gottloser Kontinent/christl. Erbe?	
14. April	KIRCHENKONZERT	17:00 Uhr
	Amadeus Brass Quintett und C.Dachauer	
20. April	KONZERT	18:00 Uhr
	Pfarrkirche Traisen, mit P. Manuel Sandesh	
25. April	FLURSEGUNG	19:00 Uhr
	Kapelle im Bürgerfeld	
25. April	BITTMESSE Pfarrkirche	19:30 Uhr
28. April	FLORIANIMESSE	9:00 Uhr
	mit Fahrzeugsegnung	

Mai

1. Mai	HEILIGE MESSE	8:15 Uhr
4. Mai	FLORIANIBITTTGANG	13:30 Uhr
	Kapelle Wielandsberg	
4. Mai	MAIANDACHT	15:30 Uhr
	Kapelle Wielandsberg	
5. Mai	HEILIGE MESSE	9:00 Uhr
	mit Erstkommunion	
6. Mai	BITTMESSE IN PÖMMERN	19:30 Uhr
	bei Franz Bollwein	
7. Mai	BITTPROZESSION	19:30 Uhr
	zur Annakapelle, Start Marterl Josef Renz	
8. Mai	MAIANDACHT Pfarrkirche	19:00 Uhr
9. Mai	CHRISTI HIMMELFAHRT	9:00 Uhr
14. Mai	KBW VORTRAG	19:30 Uhr
	Biblische Frauengestalten	
15. Mai	MAIANDACHT Pfarrkirche	19:00 Uhr
19. Mai	PFINGSTSONNTAG	9:00 Uhr
20. Mai	PFINGSTMONTAG	9:00 Uhr

22. Mai	MAIANDACHT Pfarrkirche	19:00 Uhr
26. Mai	MAIANDACHT	14:00 Uhr
	bei Familie Reischer	
26. Mai	MAIANDACHT des Seelsorgeraumes in Lilienfeld, Jungertal/Taurer	14:30 Uhr
26. Mai	MAIANDACHT	16:00 Uhr
	Hubertuskapelle in Rametzberg	
29. Mai	MAIANDACHT Pfarrkirche	19:00 Uhr
30. Mai	FRONLEICHNAM	9:00 Uhr
31. Mai	MAIANDACHT	19:00 Uhr
	Basilika des Stiftes Lilienfeld	

Juni

2. Juni	HEILIGE MESSE	9:00 Uhr
	anschließend Pfarrkaffee	
3. Juni	GEBETSABEND	19:00 Uhr
	Pfarrheim	
7. Juni	Lange Nacht der Kirchen	18-23 Uhr
	evangel. und kath. Kirche	
8. Juni	FIRMUNG	9:00 Uhr
	im Stift Lilienfeld	
11. Juni	KBW	vorr. 18:00 Uhr
	Besuch des Diözesanmuseums	
16. Juni	HEILIGE MESSE in Traisen des Seelsorgeraumes Lilienfeld, Traisen, Wilhelmsburg	9:00 Uhr
28. Juni	SCHULMESSE Volksschulen	8:10 Uhr

Juli

7. Juli	HEILIGE MESSE	9:00 Uhr
	anschl. Pfarrkaffee	
16. Juli	FERIENSPASS	9-12 Uhr
26. Juli	ANNAMESSE Annakapelle	19:30 Uhr

August

15. Aug	MARIÄ HIMMELFAHRT	9:00 Uhr
---------	-------------------	----------

September

1. Sept	WALLFAHRT nach Maria Langegg, von St. Pölten über Karlstetten	7:30 Uhr
7. Sept	HEILIGE MESSE	18:30 Uhr
	mit Krankensalbung	
10. Sept	KBW	19:30 Uhr
	Kinder sind spirituelle Wesen	
22. Sept	HEILIGE MESSE	9:00 Uhr
	anschl. Pfarrfest	

Messfeiern in Wilhelmsburg:

Freitag, 7:45 Uhr: Heilige Messe | Samstag, 18:30 Uhr: Vorabendmesse | Sonntag, 9 Uhr: Heilige Messe

Ministrantenheimstunde: Sonntags nach der Hl. Messe, 10 Uhr 14. April | 26. Mai | 23. Juni

Sprechstunde mit Abt Pius: Donnerstag, 10 Uhr – telefonische Anmeldung erforderlich!

Kanzleizeiten: Mo, Fr 8:30-11 Uhr & Mi 16-18:30 Uhr. Tel.: 02746 2341 Mail: wilhelmsburg@dsp.at

Beichtgelegenheit: jeden 1. Samstag im Stift Lilienfeld | 9-10 Uhr

in Wilhelmsburg: Karfreitag: 18:30-19:15 Uhr | Ostermontag: 8:30-9:15 Uhr

und am 14. und 28. April | 12. und 26. Mai | 9. und 23. Juni | 7. und 21. Juli | 4., 15. (Mariä Himmelfahrt)

und 25. August | 8. und 22. September jeweils von 8:30-9:15 Uhr.

Neu: Für ein persönliches Gespräch erreichen Sie Pater Michael Vurglics unter Tel.: 0664/897 64 33.